

Öl und Edelmetalle profitieren von Irak-Konflikt

16.06.2014 | [Eugen Weinberg \(Commerzbank\)](#)

Energie

Der Brentölpreis notiert zum Auftakt in die neue Handelswoche weiterhin nahe eines 9-Monatshochs bei 113 USD je Barrel. Für Unterstützung sorgen die anhaltenden Kämpfe im Irak. Immerhin scheint der Vormarsch der Extremisten der sunnitischen Terrorgruppe ISIS in Richtung Bagdad gestoppt und die Ölförderung im Süden des Landes ist nach wie vor sicher. Dort werden ca. 90% der irakischen Ölexporte von 2,5 Mio. Barrel pro Tag verladen. Im Norden haben die Kurden die Kontrolle über die Ölfelder bei Kirkuk übernommen, was eine baldige Wiederaufnahme der seit Monaten lahmgelegten Öllieferungen aus diesem Landesteil ermöglichen könnte.

Da es den ISIS-Extremisten nicht gelingen dürfte, die irakischen Öllieferungen zu beeinträchtigen, sollte Brentöl den Großteil seines jüngsten Preisanstiegs korrigieren. Der drohende Bürgerkrieg im zweitwichtigsten Produzentenland der OPEC rechtfertigt dennoch eine Risikoprämie, da der erwartete Anstieg der irakischen Ölproduktion aufgrund der unsicheren Sicherheitslage und deshalb fehlender Investitionen ausbleiben könnte.

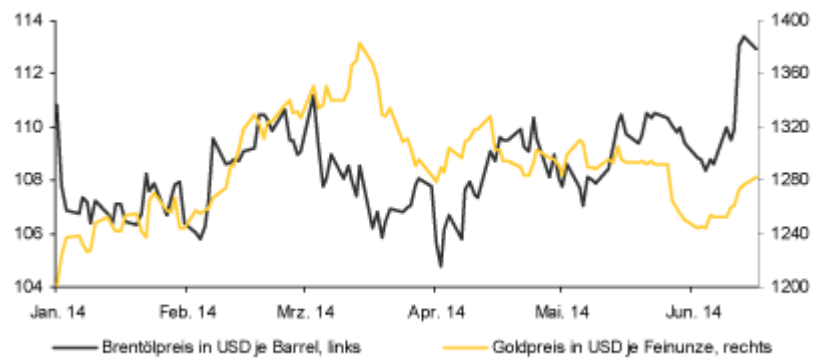
So rechnet die Internationale Energieagentur bis zum Jahr 2020 mit einem Produktionsanstieg auf knapp 6 Mio. Barrel pro Tag. Kein anderes (OPEC-)Land soll in den kommenden Jahren einen annähernd so starken Anstieg seiner Ölproduktion verzeichnen. Folglich sollte der Brentölpreis fürs Erste oberhalb von 110 USD je Barrel verharren. Die spekulativen Finanzanleger haben in der Woche zum 10. Juni ihre Netto-Long-Positionen bei WTI um knapp 7 Tsd. auf 329,4 Tsd. Kontrakte reduziert. Dies war aber unmittelbar bevor die Lage im Irak eskalierte. Die Netto-Long-Positionen dürften daher mittlerweile auf einem Rekordniveau liegen.

Edelmetalle

Gold und Silber nehmen ihren Schwung aus der letzten Woche mit und sind offenbar auch zu Beginn der neuen Handelswoche wegen der gestiegenen geopolitischen Risiken nachgefragt. So handelt Gold mit 1.285 USD je Feinunze auf einem 3-Wochenhoch. Silber hat in den vergangenen Tagen im Vergleich zu Gold überproportional zugelegt und nähert sich erstmals seit fast fünf Wochen wieder der Marke von 20 USD je Feinunze.

Die höhere Risikoaversion der Marktteilnehmer hat sich noch nicht in den CFTC-Daten zur Marktpositionierung der spekulativen Finanzanleger niedergeschlagen. Mit Ausnahme von Silber blieben die Netto-Long-Positionen bei den Edelmetallen in der Woche zum 10. Juni weitgehend unverändert. Bei Silber kam es dagegen zu einer Eindeckung von Short-Positionen, so dass die Netto-Short-Positionen auf 3,8 Tsd. Kontrakte halbiert wurden. Dies dürfte bereits zum jüngsten Preisanstieg von Silber beigetragen haben.

Aufgrund der Entwicklungen im Irak (siehe Energie) ist davon auszugehen, dass sich diese Tendenz seit dem Datenstichtag fortgesetzt hat und die Finanzinvestoren mittlerweile auch bei Gold wieder stärker auf steigende Preise setzen. Der Fokus der Marktteilnehmer dürfte sich diese Woche auf die Sitzung der US-Notenbank Fed richten, von der unseres Erachtens aber keine Überraschungen zu erwarten sind.

GRAFIK DES TAGES: Kämpfe im Irak lassen Öl- und Goldpreise steigen

Quelle: Bloomberg, Commerzbank Corporate & Markets

Industriemetalle

Die Metallpreise starten mit einem leicht positiven Unterton in die neue Handelswoche und werden dabei durch etwas festere asiatische Aktienmärkte unterstützt. Die Woche wird durch Daten der verschiedenen International Study Groups und des World Bureau of Metal Statistics zu Angebot und Nachfrage bei den Metallen geprägt. Den Auftakt macht heute die International Lead and Zinc Study Group mit Marktbilanzdaten zu Blei und Zink. Auch die Sitzung der US-Notenbank Fed Mitte der Woche dürfte das Geschehen an den Metallmärkten beeinflussen.

Die spekulativen Finanzanleger haben sich in der Woche zum 10. Juni bei Kupfer weiter zurückgezogen und ihre Netto-Long-Positionen um fast 70% auf 5 Tsd. Kontrakte reduziert, den tiefsten Stand seit fünf Wochen. In diesen Daten ist noch nicht die höhere Risikoaversion der Marktteilnehmer wegen der gestiegenen geopolitischen Risiken enthalten, die wohl zu einem weiteren Rückzug dieser Investorengruppe geführt haben dürfte.

In Indonesien fanden in den letzten Tagen Gespräche zwischen der Regierung und den Kupferproduzenten [Freeport McMoRan](#) und [Newmont Mining](#) statt, um eine Einigung im Streit um Exportsteuern auf Kupferkonzentrate zu erzielen. Diese sind die Produzenten nicht bereit zu bezahlen und haben daher die Ausfuhren seit rund fünf Monaten gestoppt. Im Falle einer Einigung würde dem globalen Kupfermarkt wohl wieder mehr Angebot zur Verfügung stehen.

Agrarrohstoffe

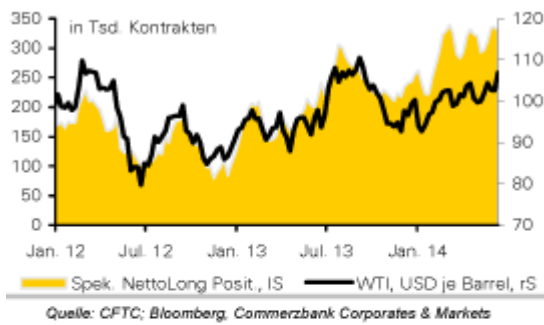
Der Preis für Baumwolle in New York hat über die letzten fünf Handelstage zugelegt. Preisunterstützend war insbesondere die Nachricht höher als erwarteter US-Exporte in der vorherigen Woche. Dagegen lagen die chinesischen Baumwollimporte nach Angaben der chinesischen Baumwollvereinigung im Mai um 44,6% unter dem Niveau des Vorjahresmonats. Trotz des erheblichen Rückgangs gegenüber dem Vorjahr überraschen die chinesischen Importe der Saison 2013/14 positiv.

Das US-Landwirtschaftsministerium USDA sah sich daher in seinen jüngsten Prognosen zu einer Anhebung der chinesischen Importe um 750 Tsd. auf 13,5 Mio. Ballen veranlasst. Der Ausblick trübt sich dagegen ein. Das USDA trägt dem mit einer Abwärtsrevision bei den chinesischen Importen 2014/15 um 500 Tsd. auf nur noch 8 Mio. Ballen Rechnung. Gleichzeitig hat das USDA seine Schätzung für die US-Produktion 2014/15 angehoben. Hauptgrund ist, dass der Prozentsatz an Fläche, der nicht zur Ernte kommt, niedriger angesetzt wird.

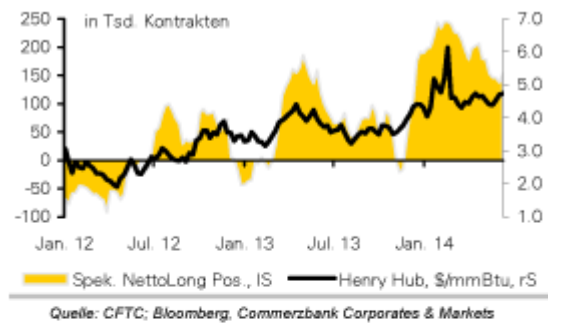
Das USDA begründet dies mit der positiven Wirkung der jüngsten Regenfälle im Südwesten der USA. Mit 21% ist der Satz zwar noch immer hoch, aber niedriger als in den beiden letzten Jahren. Möglicherweise hält der Markt das USDA für zu optimistisch. Skeptiker könnten sich auf das vielbeachtete Analysehaus Informa Economics berufen, das mit seiner US-Flächenschätzung nicht nur deutlich unterhalb des USDA liegt, sondern sie in seiner jüngsten Prognose nochmals leicht kürzte.

CFTC/ICE-Daten: Netto-Long Positionen spekulativer Finanzanleger vs. Preis

GRAFIK 1: Rohöl (WTI)



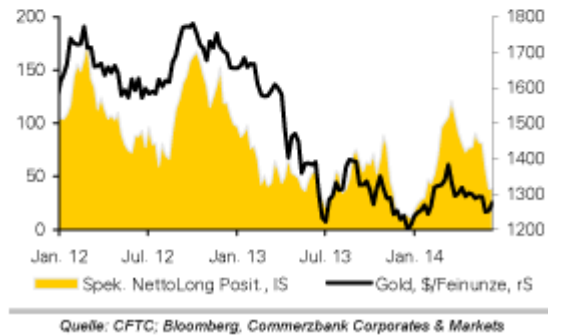
GRAFIK 2: Gas (Henry Hub) (Futures plus Swaps)



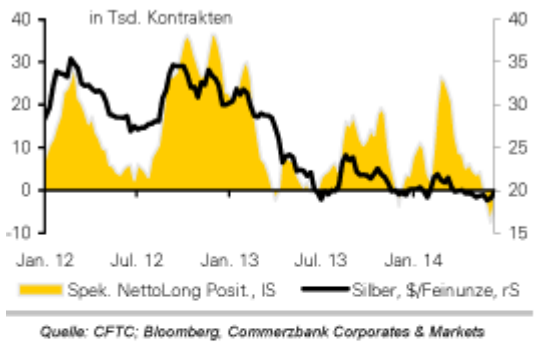
GRAFIK 3: Rohöl (Brent)



GRAFIK 4: Gold



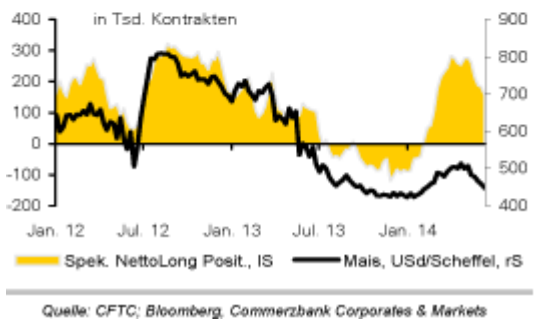
GRAFIK 5: Silber



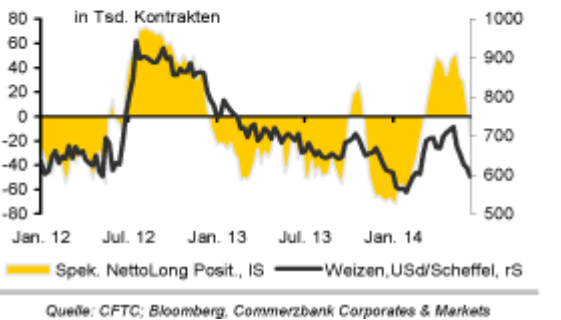
GRAFIK 6: Kupfer



GRAFIK 7: Mais

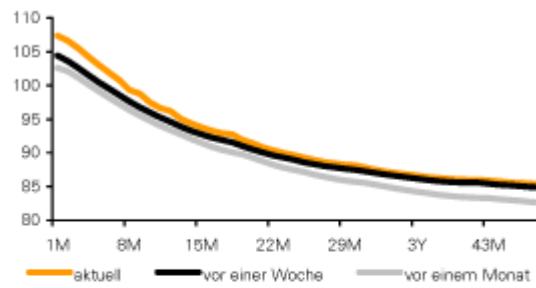


GRAFIK 8: Weizen



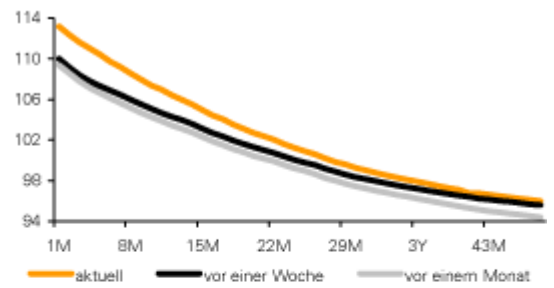
Terminkurven ausgewählter Rohstoffe: aktuell, vor einer Woche und vor einem Monat

GRAFIK 9: Terminkurve Ölmarkt (WTI)



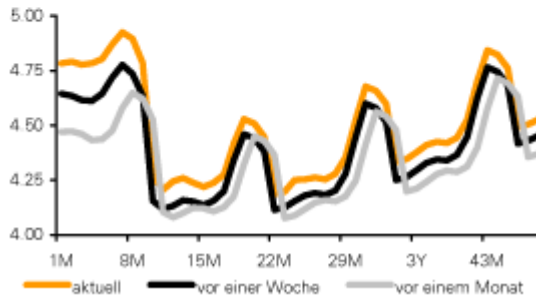
Quelle: NYMEX; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 10: Terminkurve Ölmarkt (Brent)



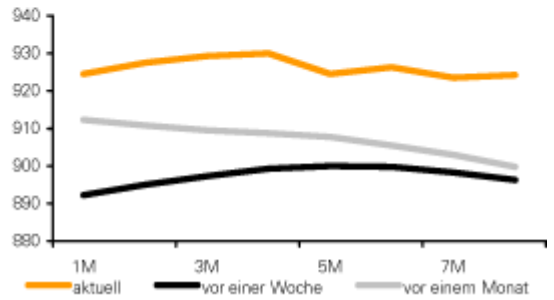
Quelle: ICE; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 11: Terminkurve Gasmarkt (Henry Hub)



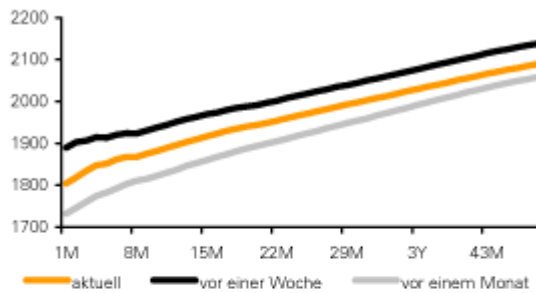
Quelle: NYMEX; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 12: Terminkurve Gasöl (ICE)



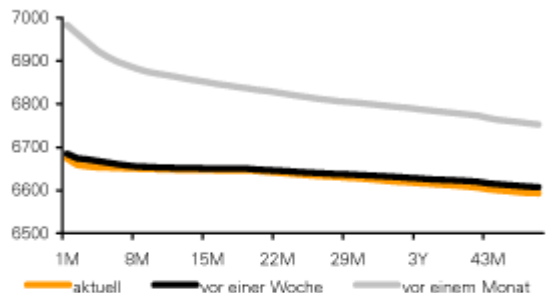
Quelle: ICE; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 13: Terminkurve Aluminium (LME)



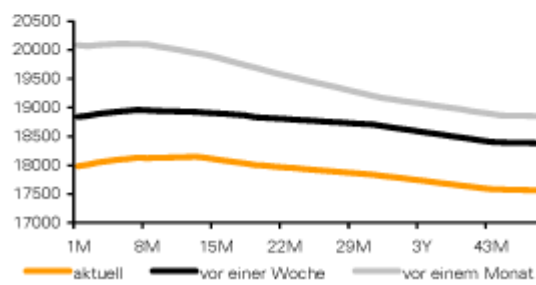
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 14: Terminkurve Kupfer (LME)



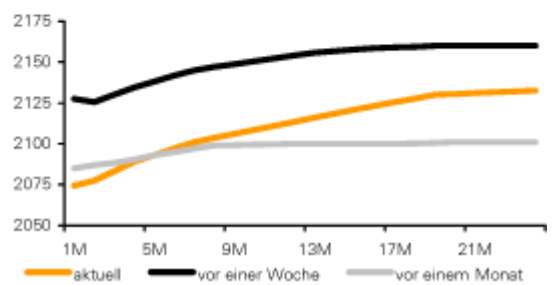
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 15: Terminkurve Nickel (LME)



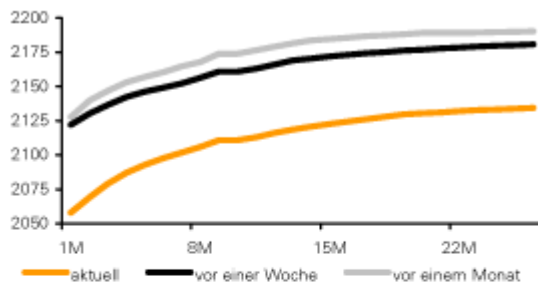
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 16: Terminkurve Zink (LME)



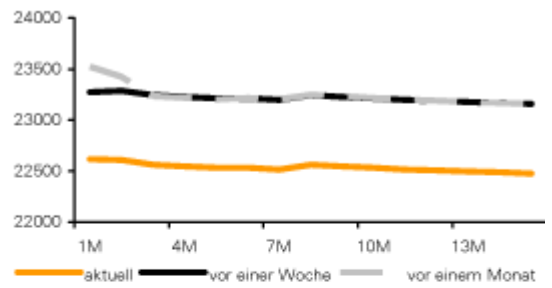
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 17: Terminkurve Blei (LME)



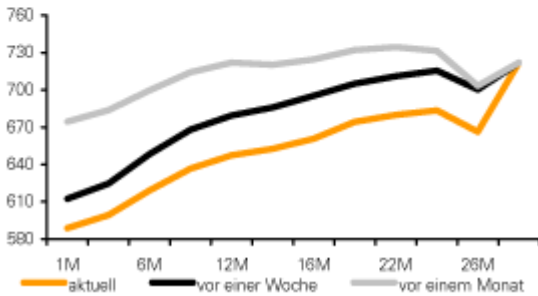
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 18: Terminkurve Zinn (LME)



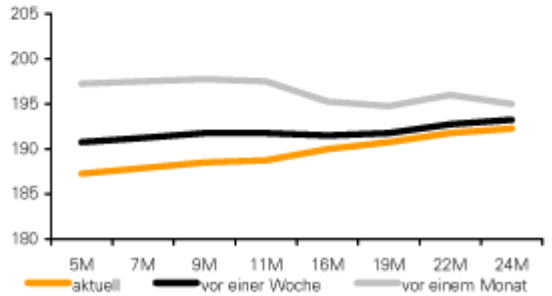
Quelle: LME; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 19: Terminkurve Weizen (CBOT)



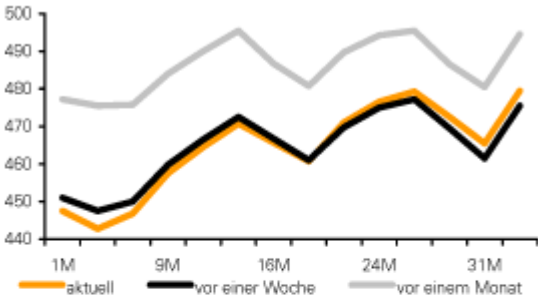
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 20: Terminkurve Weizen (MATIF)



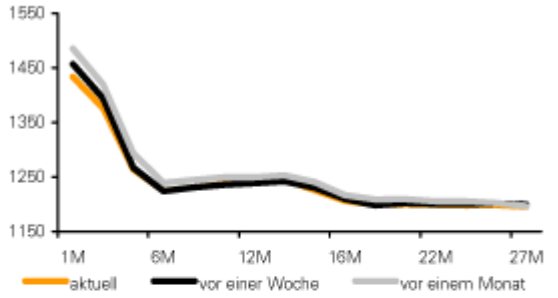
Quelle: LIFFE; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 21: Terminkurve Mais (CBOT)



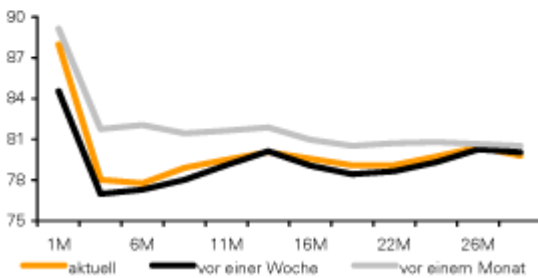
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 22: Terminkurve Sojabohnen (CBOT)



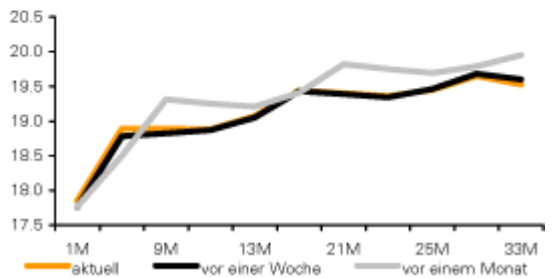
Quelle: CBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 23: Terminkurve Baumwolle (NYBOT)



Quelle: NYBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

GRAFIK 24: Terminkurve Zucker (NYBOT)



Quelle: NYBOT; Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

Preise

Energie 1)	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	2014
Brent Blend	112.5	0.3%	2.9%	3.1%	2%
WTI	106.9	0.4%	2.8%	5.2%	9%
Benzin (95)	1059.0	1.6%	4.9%	5.9%	9%
Gasöl	920.8	3.1%	3.6%	0.9%	-2%
Diesel	929.8	1.0%	3.9%	1.1%	-3%
Kerosin	987.0	0.9%	4.1%	1.1%	-4%
US-Erdgas (\$/mmBtu)	4.74	-0.5%	2.9%	8.3%	13%
Industriemetalle 2)					
Aluminium	1845	0.1%	-3.1%	4.6%	3%
Kupfer	6655	0.5%	0.2%	-2.6%	-9%
Blei	2085.5	0.5%	-2.2%	-1.8%	-6%
Nickel	18070	0.4%	-3.7%	-4.3%	31%
Zinn	22605	-1.2%	-2.5%	-3.1%	1%
Zink	2088	0.5%	-2.1%	1.1%	2%
Edelmetalle 3)					
Gold	1276.9	0.3%	2.4%	-0.9%	6%
Gold (€/oz)	943.3	0.4%	2.7%	0.0%	8%
Silber	19.7	0.8%	3.7%	2.2%	2%
Platin	1435.5	-0.6%	-0.7%	-1.6%	5%
Palladium	814.5	-1.0%	-2.6%	0.5%	15%
Agrarrohstoffe 1)					
Weizen (LIFFE, €/t)	187.3	-0.3%	-3.0%	-8.0%	-10%
Weizen CBOT	586.0	0.1%	-2.1%	-12.7%	-3%
Mais	447.0	0.7%	0.4%	-7.4%	6%
Sojabohnen	1425.8	0.7%	-2.0%	-2.1%	9%
Baumwolle	87.0	2.8%	2.0%	-2.0%	4%
Zucker	17.85	1.9%	0.5%	-0.3%	9%
Kaffee Arabica	176.5	1.0%	4.8%	-4.6%	59%
Kakao (LIFFE, £/t)	1973	0.5%	1.0%	8.8%	14%
Währungen 3)					
EUR/USD	1.3548	0.0%	-0.3%	-1.1%	-1%

Lagerbestände

Energie*	aktuell	1 Tag	1 Woche	1 Monat	1 Jahr
Rohöl	396927	-	-0.7%	-2.7%	-2%
Benzin	213482	-	0.8%	0.1%	-4%
Destillate	118953	-	0.7%	4.3%	-3%
Ethanol	18422	-	0.9%	7.5%	15%
Rohöl Cushing	21172	-	-0.9%	-11.9%	-57%
Erdgas	1606	-	7.1%	52.2%	-32%
Gasöl (ARA)	2101	-	0.2%	29.8%	-7%
Benzin (ARA)	885	-	-10.1%	-4.0%	18%
Industriemetalle**					
Aluminium LME	5127100	-0.1%	-0.6%	-2.6%	-2%
Shanghai	397029	-	0.2%	-3.0%	-6%
Kupfer LME	163700	-1.2%	-2.4%	-19.3%	-73%
COMEX	17407	0.6%	6.6%	-0.7%	-77%
Shanghai	81929	-	-5.3%	-9.6%	-55%
Blei LME	191250	0.0%	-0.1%	-1.3%	-4%
Nickel LME	286710	0.1%	1.0%	2.8%	56%
Zinn LME	10900	0.6%	-0.5%	13.3%	-25%
Zink LME	684625	-0.4%	-2.5%	-9.7%	-37%
Shanghai	216441	-	-1.1%	-10.7%	-25%
Edelmetalle***					
Gold	55242	0.0%	0.2%	-0.2%	-19%
Silber	637190	0.0%	-0.2%	0.0%	5%
Platin	2792	0.4%	0.5%	3.8%	40%
Palladium	2955	-0.1%	0.2%	7.0%	34%

Quelle: DOE, PJK, LME, COMEX, SHFE, Bloomberg, Commerzbank Corporates & Markets

Veränderungen gegenüber Vorperiode in %

¹⁾ MonatsForward, ²⁾ LME, 3 MonatsForward, ³⁾ Kassa

Rohöl in USD je Barrel, Ölprodukte und Industriemetalle in USD je Tonne,

Edelmetalle in USD je Feinunze, Getreide und Sojabohnen in US-Cents je Scheffel,

Baumwolle, Zucker und Kaffee Arabica in US-Cents je Pfund

* US-Lagerbestände Rohöl, Ölprodukte und Ethanol in Tsd Barrel,

US-Erdgasbestände in Mrd. Kubikfuß, ARA-Bestände in Tsd. Tonnen

** Tonnen, *** ETF-Bestände in Tsd Unzen

© Eugen Weinberg
Senior Commodity Analyst

Quelle: Commerzbank AG, Corporates Markets

Diese Ausarbeitung dient ausschließlich Informationszwecken und stellt weder eine individuelle

Anlageempfehlung noch ein Angebot zum Kauf oder Verkauf von Wertpapieren oder sonstigen Finanzinstrumenten dar. Sie soll lediglich eine selbständige Anlageentscheidung des Kunden erleichtern und ersetzt nicht eine anleger- und anlagegerechte Beratung. Die in der Ausarbeitung enthaltenen Informationen wurden sorgfältig zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann jedoch nicht übernommen werden. Einschätzungen und Bewertungen reflektieren die Meinung des Verfassers im Zeitpunkt der Erstellung der Ausarbeitung und können sich ohne vorherige Ankündigung ändern.

Dieser Artikel stammt von [Rohstoff-Welt.de](https://www.rohstoff-welt.de)

Die URL für diesen Artikel lautet:

<https://www.rohstoff-welt.de/news/49484--Oel-und-Edelmetalle-profitieren-von-Irak-Konflikt.html>

Für den Inhalt des Beitrages ist allein der Autor verantwortlich bzw. die aufgeführte Quelle. Bild- oder Filmrechte liegen beim Autor/Quelle bzw. bei der vom ihm benannten Quelle. Bei Übersetzungen können Fehler nicht ausgeschlossen werden. Der vertretene Standpunkt eines Autors spiegelt generell nicht die Meinung des Webseiten-Betreibers wieder. Mittels der Veröffentlichung will dieser lediglich ein pluralistisches Meinungsbild darstellen. Direkte oder indirekte Aussagen in einem Beitrag stellen keinerlei Aufforderung zum Kauf-/Verkauf von Wertpapieren dar. Wir wehren uns gegen jede Form von Hass, Diskriminierung und Verletzung der Menschenwürde. Beachten Sie bitte auch unsere [AGB/Disclaimer!](#)

Die Reproduktion, Modifikation oder Verwendung der Inhalte ganz oder teilweise ohne schriftliche Genehmigung ist untersagt!
Alle Angaben ohne Gewähr! Copyright © by Rohstoff-Welt.de -1999-2026. Es gelten unsere [AGB](#) und [Datenschutzrichtlinien](#).